

Miroslav Krleža (1893-1981)
Meisterschaft und Fragwürdigkeit

Symposium der Deutschen Gesellschaft für Kroatistik
(Berlin/Bamberg)

15. 10. 2013

15-19 Uhr

Literaturhaus Berlin

Der Beitritt Kroatiens zur EU macht die Jahrhunderte währende Gemeinschaft dieser Region mit der europäischen Kultur wieder gegenwärtig. Zu diesem Anlass findet das Symposium der Deutschen Gesellschaft für Kroatistik (Berlin/Bamberg) zu Miroslav Krleža, einem der wichtigsten kroatischen Autoren im ehemaligen Jugoslawien, statt. Mit großer Sprachgewalt und Produktivität war dieser Schriftsteller in vielen Literaturen zu Hause. 1961 stand er zusammen mit Ivo Andrić für den Nobelpreis zur Wahl.

Als einer der großen Gründergestalten der modernen kroatischen Literatur gehört Miroslav Krleža heute zum festen Bestand der europäischen Literaturen, der Verwurzelung mit Grenzüberschreitung zu verbinden wusste und mit seinen Werken eine Literatur der historischen Region Pannoniens (zwischen Wien, Ungarn, Kroatien) schuf. Er erforschte die Potentiale der kroatischen Sprache und ihrer regionalen Sprechweisen (Kajkavisch). Vor dem Hintergrund von Gesellschaftskritik, Krieg, Niedergang und später des kommunistischen Jugoslawien entfalten sich seine Werke mit einer an Thomas Manns Roman- und an Marcel Prousts Erinnerungstechnik gemahnenden Intensität, z. B. der Roman *Die Rückkehr des Filip Latinović* (1932). Mit seinem Drama *Die Glembays* (1928) schuf Miroslav Krleža die kroatischen *Buddenbrooks*.

Die Wirkung von Miroslav Krleža ist unumstritten, aber durchaus auch fragwürdig. Neben den gewaltigen von ihm ausgehenden Anregungen und Forschungsimpulsen steht die Frage im Raum, ob

sein Einfluss und Gewicht literarische Entwicklungen in Kroatien auch behindert haben.

Das Symposium findet unmittelbar im Vorfeld des kroatischen Literaturprogramms *Na brodu* im Literaturhaus Berlin statt und bietet mit einem abschließenden Runden Tisch, an dem auch kroatische Autoren teilnehmen werden, eine thematische Überleitung zum Programm der kroatischen zeitgenössischen Literatur. Zuvor eröffnen drei Vorträge mit Diskussion Zugänge zu Miroslav Krleža.

Programm

15 Uhr Beginn

Begrüßung

Vorträge mit Diskussion

Alida Bremer (Münster): *Der kroatische Gott Mars* (1922/33): Der erste Weltkrieg und Krležas Schreiben

Marijana Erstić (Siegen): Unter dem Stern von Niedergang und Katastrophe: *Die Glemboys* (1928) als die kroatischen *Buddenbrooks*

Angela Richter (Halle), Anne Cornelia Kenneweg (Leipzig): Unter dem Dach der europäischen Kultur: Erasmus von Rotterdam, Miroslav Krleža und die europäische Moderne

17 Uhr 10 Pause

17 Uhr 30 Runder Tisch

Miroslav Krleža heute. Inspiration oder Bremse?

Teilnehmer: Alida Bremer, Elisabeth von Erdmann, Verena Nolte, kroatische Schriftsteller u. a.